

# OURFood Chronicles

Resümee über das philippinische Agrarprojekt der AFOS Stiftung

Foto: Daniel76 / iStock

Es ist ein buntes Gemeinschaftswerk, das am 27. April 2018 im Hotel Waterfront in Cebu City in festlichem Rahmen präsentiert wurde: AFOS-Mitarbeiter und ihre Partner im Berufsbildungspartnerschaft-Projekt „OURFood“ haben gemeinsam ein Buch über Konzept, Planung und Durchführung des Programms im philippinischen Lebensmittelsektor geschrieben.

Die „OURFood Chronicles“, verfasst von einem fünfzehnköpfigen Redaktionsteam, sind eine Zusammenstellung persönlicher Erfahrungsberichte von Männern und Frauen, die in verschiedenen Etappen Teil des Projekts geworden sind. Es ist eine Erfolgsgeschichte über große Entwicklungen kleiner Farmen in den zentralen Visayas der Philippinen, die in der Zusammenarbeit mit lokalen Kammern und Verbänden Lebensmittelstandards einführen und ihre Wettbewerbsfähigkeit optimieren konnten. Auf rund 150 Seiten wollen die insgesamt sieben

Redakteure nicht nur über „OURFood“ informieren, sondern auch inspirieren und dazu anregen, das Konzept des Projekts aufzugreifen und andernorts zu replizieren.

Seit 2012 führt die AFOS Stiftung in Partnerschaft mit der „Association of Negros Producers“ (ANP) auf Inseln in den Visayas dieses Pilotprojekt durch. Ein Projekt, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und zusammen mit der sequa gGmbH in Bonn umgesetzt wird. Der Projektname „OURFood“ steht für „Optimizing & Upscaling Roles in the Food Supply Chain“ – Optimierung in der Lebensmittelversorgungskette – und damit für ein umfangreiches Trainings- und Unterstützungsprogramm mit philippinischen Kleinbauern und ihren Betrieben, die an internationale Standards herangeführt werden.

## OURFood Changes the Game

„OURFood ändert die Spielregeln“ ist der Titel eines Kapitels des gerade vollendeten Buchprojekts. Er ist auf verschiedene Weisen interpretierbar: zum einen die komplette Umstellung gewohnter Praktiken der Kleinbauern, die internationalen Standards angepasst werden sollten. Zum anderen im Hinblick auf das, was sich im Laufe des Projekts für die Kleinbauern positiv verändert hat: höhere Sicherheitsstandards, umweltfreundliche Produktionstechniken und deutlich bessere Wettbewerbsfähigkeit.

## Die Umsätze der Mitglieder der teilnehmenden Bauernverbände sind von 2014 bis 2017 um bis zu 300 Prozent gestiegen.

Dieser Erfolg ermöglicht den Kleinbauern, sowohl kontinuierlich zu investieren, als auch aktiv an der Zivilgesellschaft teilzuhaben und teilzunehmen.

Marie Deregowski / crad